

Burkhard Binnewies

Die Konzerneingangskontrolle in der abhängigen Gesellschaft



Carl Heymanns Verlag KG · Köln · Berlin · Bonn · München

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Erstes Kapitel Einführung in das Thema der Arbeit	1
§ 1 <i>Der Umbruch im Interessengefüge einer Gesellschaft als Folge der Abhängigkeit</i>	1
§ 2 <i>Die Entfunktionalisierung der Organe</i>	4
§ 3 <i>Die konkreten Gefahren der Abhängigkeit</i>	5
§ 4 <i>Die Antwort des Gesetzgebers auf das Problem</i>	8
§ 5 <i>Die Konzernbildung als dynamischer Prozeß</i>	11
§ 6 <i>Die Aufgabe der Konzerneingangskontrolle und Gang der Untersuchung</i>	13
§ 7 <i>Die Entwicklung in der Rechtsprechung</i>	16
Zweites Kapitel Die Konzerneingangskontrolle in der abhängigen Personengesellschaft	19
§ 1 <i>Erste Stufe: Die Abhängigkeitsbegründung</i>	19
A. Der Abhängigkeitstatbestand im Personengesellschaftsrecht	20
B. Die gesetzlichen Beschlußkompetenzen der Gesellschafter im Rahmen der Abhängigkeitsbegründung	35
C. Die Abhängigkeitsbegründung als abstrakt zustimmungsbedürftiger Tatbestand	42
D. Die qualifizierte Abhängigkeitslage in der personalistisch strukturierten Gesellschaft als legitimationsbedürftiger Tatbestand	45
E. Die Voraussetzungen eines abhängigkeitsbegründenden Beschlusses	75
F. Der weitere Gang der Konzernbildung im Recht der Personengesellschaften	85
§ 2 <i>Die zweite Stufe: Die Eingliederung der abhängigen Gesellschaft in einen Konzern</i>	87
A. Der Konzernbegriff	87
B. Die Legitimation der Konzerngründung durch die Gesellschafter	88
C. Ausnahme für die Publikums-KG und untypisch große Gesellschaften	95
§ 3 <i>Die dritte Stufe: Der qualifiziert faktische Konzern</i>	96
A. Abgrenzungskriterien	97
B. Das Erfordernis der nachhaltigen Beeinträchtigung des Eigeninteresses	100
C. Ergebnis	101

D. Die Legitimation dieses Zustands durch die Zustimmung aller Gesellschafter	102
§ 4 Die vierte Stufe: Der Vertragskonzern im Personengesellschaftsrecht.	104
A. Die Bedeutung des Beherrschungsvertrags im Personengesellschaftsrecht	104
B. Die Vereinbarkeit mit dem Personengesellschaftsrecht	105
C. Die Zustimmung aller Gesellschafter	106
§ 5 Festhalten an der differenzierten Stufenfolge im Personengesellschaftsrecht	107
A. Keine Wahrung des Eigeninteresses bei einheitlicher Leitung	107
B. Die begriffliche Vereinbarkeit von einheitlicher Leitung und Wahrung des Eigeninteresses.	108
C. Ergebnis	110
§ 6 Der Konzernbildungsprozeß in der Praxis	113
A. Die Vermutungen des § 18 I AktG	113
B. Ergebnis	120
§ 7 Rechtsfolgen bei Verstoß gegen die Beschlußkompetenzen der Gesellschaftergesamtheit.	122
A. Der Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch	122
B. Die Entziehung der Geschäftsführungs- und Vertretungsbefugnis	124
C. Der Ausschluß des herrschenden Unternehmensgesellschafters nach § 140 HGB	125
D. Die Auflösung nach § 133 HGB	126
E. Das Austrittsrecht gegen Abfindung bei Konzernbildungsmaßnahmen	126
§ 8 Zusammenfassung	129
 Drittes Kapitel Die Konzerneingangskontrolle in der abhängigen GmbH	133
§ 1 Einführung	133
§ 2 Die Beteiligung der Gesellschafterversammlung an der Abhängigkeitsbegründung	138
A. Der Abhängigkeitstatbestand im GmbH-Recht	138
B. Schutz vor konzernrechtlicher Abhängigkeit durch Satzungsgestaltung	143
C. Die Entwicklung eines gesetzlichen Präventivschutzes	180
§ 3 Der Präventivschutz bei Einbeziehung der abhängigen Gesellschaft in einen Konzern	244
A. Der einfache faktische Konzern als dezentrale einheitliche Leitung	244
B. Die Vermutung des § 18 I 3 AktG	245
C. Die Folgen der Konzernierung für die abhängige Gesellschaft	246
D. Die Beteiligung der Gesellschafterversammlung an der Konzernierung	247
E. Das Austrittsrecht der außenstehenden Gesellschafter	254

§ 4	<i>Der konzernrechtliche Präventivschutz im qualifiziert faktischen Konzern</i>	258
A.	Die Legitimation durch Zustimmung aller Gesellschafter	258
B.	Die Vermutung des qualifiziert faktischen Konzerns analog § 18 I 3 AktG	259
C.	Das Austrittsrecht im qualifiziert faktischen Konzern	261
§ 5	<i>Der Vertragskonzern im GmbH-Recht</i>	263
A.	Die Bedeutung des Beherrschungsvertrags in der GmbH	263
B.	Die Beteiligung der Gesellschafter am Abschluß eines Beherrschungsvertrags	265
§ 6	<i>Zusammenfassung</i>	279
 Viertes Kapitel Die Konzerneingangskontrolle in der abhängigen AG		283
§ 1	<i>Einführung</i>	283
A.	Die Ablehnung eines konzernrechtlichen Präventivschutzes im AktG	283
B.	Das Schutzbedürfnis der außenstehenden Gesellschafter in der AG	284
C.	Ansatzpunkte für die Entwicklung einer Konzerneingangskontrolle	285
D.	Der Weg in die Abhängigkeit im Aktienrecht	287
§ 2	<i>Konzernrechtlicher Präventivschutz im Aktienrecht durch Satzungsgestaltung</i>	291
A.	Die Erhöhung der zur Beschlußfassung erforderlichen Mehrheit	291
B.	Die Vinkulierung der Aktien nach § 68 II 1 AktG	292
C.	Die Einführung von Höchststimmrechten in die Satzung	307
D.	Statutarische Tätigkeits- und Wettbewerbsverbote im Aktienrecht	315
E.	Ergebnis	328
§ 3	<i>Der gesetzliche Präventivschutz im Aktienrecht</i>	329
A.	Mitteilungspflichten über qualifizierte Beteiligungen	329
B.	Rücksichtnahmepflichten beim Anteilshandel	332
C.	Gesetzliche Wettbewerbs- bzw. Abhängigkeitsbegründungsverbote	340
§ 4	<i>Die Einbeziehung einer abhängigen Aktiengesellschaft in einen Konzern</i>	352
A.	Keine Beteiligung der Hauptversammlung	352
B.	Das satzungsrechtliche Konzernierungsverbot	354
C.	Zustimmungserfordernis in der personalistischen AG	355
D.	Satzungsrechtliche Gestaltung	358
§ 5	<i>Der Präventivschutz im qualifiziert faktischen AG-Konzern</i>	359
A.	Die Zulässigkeit des qualifiziert faktischen Konzerns	360
B.	Die Rechtsfolgen einer fehlenden Legitimation	364
C.	Die Vermutung des qualifiziert faktischen Konzerns analog § 18 I 3 AktG	367
§ 6	<i>Der Vertragskonzern</i>	379

§ 7	<i>Der Eingliederungskonzern</i>	380
§ 8	<i>Die materielle Beschlußkontrolle als präventivschützendes Mittel</i>	381
A.	Die materielle Kontrolle abhängigkeitsbegründender Beschlüsse.	382
B.	Die materielle Beschlußkontrolle auf der Stufe der Konzernierung.	385
C.	Die sachliche Rechtfertigung des qualifiziert faktischen Konzerns	385
D.	Die materielle Beschlußkontrolle im Rahmen der §§ 293 I 1, 320 I 1 AktG	386
§ 9	<i>Zusammenfassung</i>	391
Fünftes Kapitel Rechtsformübergreifende Aspekte.		395
§ 1	<i>Die rechtsformübergreifende Problemstellung</i>	396
§ 2	<i>Die Treuepflicht als Rechtsgrundlage für einen konzern- rechtlichen Präventivschutz in der abhängigen Gesellschaft</i>	397
A.	Das Schädigungsverbot	398
B.	Das Versagen des Schädigungsverbots	399
C.	Die Abgrenzung der personalistischen Gesellschaft.	405
Gesamtzusammenfassung		417
Schlußwort		423
Abkürzungen		425
Literatur		429
Sachregister		457